

vermöß dessen den Lutheranern viele Kirchen zurückgestellt, und sogar einige neue zu erbauen gestattet werden mußten. Daher sind selbst in dem östreichischen Schlessen die Religionsverwandten ziemlich untermischet, und die Protestanten haben wirklich zu Teschen eine Gnadenkirche. Gleichwohl ist die Katholische hier die herrschende, und gleichwie die geistliche Gerichtsbarkeit über das protestantische Religionswesen von dem Landesfürsten mittels des aufgestellten k. k. schlessischen Amtes ausgeübet wird, so übet die katholische Gerichtsbarkeit über den östreichisch-schlessischen Antheil einerseits gegen Troppau der Erzbischof von Olmütz aus; andererseits steht der Theil des Neysersfürstenthums unter dem Bischofe zu Breslau, und endlich noch auf einer andern Seite, nämlich des Fürstenthums Teschen und Bilitz, wird sie vom Bischofe zu Krakau besorget.

d. Sprache.

Je nachdem dieser Theil Schlessens an eine deutsche, oder slavische Provinz gränzet, ist auch die deutsche oder slavische Sprache mehr im Gebrauche: doch ist die deutsche die allgemeine gangbarste, die mährische nur an den Gränzen Mährens; hingegen die polnische fast in den ganzen Fürstenthümern Teschen und Bilitz üblich.

e. Gewässer.

Der wichtigste Hauptstrom von ganz Schlessen die Oder (Viadrus) entspringt an der Gränze Mährens unweit Friedeck, und geht aus dem östreichischen in das preussische Schlessen, welches er von Süden gegen Norden ganz durchfließt. Die Oppa kommt aus dem Neysischen, macht die Gränze zwischen dem preussischen und östreichischen Antheil von

Obere